

#5

So ein Dreck

Im Oktober 2016 habe ich bei den sogenannten Mud Masters in der Nähe von Hamburg ein paar Teilnehmer nach ihrem Lauf fotografiert. Mud Masters ist einer jener Hindernisläufe unter freiem Himmel, wo die Teilnehmer mehr oder weniger schwierige Hindernisse und Strecken durch Wald und Flur zu bewältigen haben. Unter anderem ist die Strecke mit Schlamm- und Wasserlöchern versehen. Die Temperatur war mäßig und zwischendurch regnete es.

Dementsprechend waren die Läufer, die der Redakteur Henning Lenertz vom Magazin „Runners World“ und ich nach dem Lauf zum Foto und Interview baten, etwas erschöpft. Blaue Lippen und zitterige Hände. Manche konnten kaum den Stift für die Einverständniserklärung halten, stellten sich aber trotzdem gutgelaut vor meine Kamera.

Mich hat schon immer interessiert wie Sportler nach extremen Herausforderungen aussehen und das hier bot eine gute Gelegenheit. Trotz aller Strapazen ist die Euphorie über den erfolgreich absolvierten Parcours so groß, daß alle gut drauf sind. Verdreht und ein wenig unterkühlt zittern die Läufer glücklich nach Hause.



Lucie

„Ich mag Herausforderungen.“



Jana



Hans

„Ich sitze sonst viel und muss das ausgleichen“



Daniel
„Weil ichs kann.“



Andrea

„Man muss schon ein bisschen bekloppt sein“



Detlef



Karin

„Normales Laufen ist mir zu langweilig.“



Anja & Karl

„Das war unser erster Hindernislauf.“



Josephina



Blanca

„Marathonläufe sind mir zu leicht geworden.“



Sven
„Aus Spass.“



Thomas



Malte

„Ich habe durch eine Wette zum Laufen gefunden.“



Marten

„Ich hab mich schon wochenlang auf die Hindernisse gefreut.“



Torsten



Nikolai

„Laufen ist für mich die größte Überwindung.“



Clowns

„Ohne Verkleidung macht es weniger Spass.“



Superhelden

„Das ist sozusagen eine Teambildungsmaßnahme.
Wir arbeiten alle im selben Betrieb.“

Lars Krüger ■ LUMIVERE ■ Fotografie
www.lumivere.com ■ lars@lumivere.com ■ 0179 2216806